Bezirksbeamtin Beate Kohlhas lädt zur Bürgersprechstunde ein

Der Bezirksdienst der Polizei bietet im Februar eine Bürgersprechstunde in Bergkamen-West an.

Bezirksbeamtin Beate Kohlhas

Am Montag, 10. Februar, in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr, hat Beate Kohlhas als zuständige Bezirksbeamtin im Alevitischen Gemeindezentrum, Buchfinkenstraße 8, ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Bürger.

Einbrecher transportieren Tresor in einer Mülltonne ab

Auf diese Kunden kann die Römerberg-Apotheke in Oberaden weirklich verzichten. In der Nacht zu Freitag stiegen Unbekannte durch ein Fenster ein, das sie vorher aufgehebelten hatten.

Anschließend durchsuchten sie den Verkaufsbereich und das

Büro. Hier entwendeten sie einen eingebauten Tresor und Bargeld. Nach ersten Feststellungen haben die Täter eine Papiermülltonne zum Abtransport benutzt. Bereits in der Nacht zum 2. Februar war die Apotheke Ziel von Einbrechern gewesen.

Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Plastiktüten im Biomüll kosten uns Gebührenzahlern 33.000 Euro pro Jahr

Weiterhin Probleme hat der EntsorgungsBetriebBergkamen (EBB) mit den durch Müllbeutel und Plastiktüten verunreinigten Bioabfall. Während der Sammeltour stoßen die Fahrer immer wieder auf eine bunte Ansammlung verschiedenster Beutel.

Eva-Maria Meyer von der GWA zeigt, was nicht in die Biotonne gehört.

Dies bestätigt auch die GWA, Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna, durch seine Abfallberaterin Regine Hees: „Um die Biotonne „sauber“ zu halten, werden

leider immer noch in vielen Haushalten die Küchenabfälle in Müllbeutel verpackt und so in die Biotonne eingefüllt. Da sie sich jedoch nicht zersetzen, verursachen sie erhebliche Störungen im Kompostwerk in Fröndenberg-Ostbüren, wo sie wieder mühselig aus dem übrigen organischen Abfall aussortiert werden müssen, um die Kompostqualität nicht zu beeinträchtigen!“

Plastiktüten sind kein Bioabfall

Auch die vermeidlich „kompostierbaren Tüten“ aus Maisstärke, die vom Handel angeboten werden, sind nicht geeignet. Deren Verrottungsdauer liegt deutlich über der des Bioabfalls. Im Kompostwerk wird der Bioabfall innerhalb von 11 bis 12 Wochen zu Kompost umgesetzt. So wird schließlich auch der sogenannte kompostierbare Plastikbeutel zum Störstoff.

Zudem besteht eine hohe Verwechslungsgefahr zu normalen Plastiktüten. Sowohl für die Müllabfuhr als auch für das Personal am Kompostwerk ist eine Unterscheidung nahezu unmöglich. Auch das Umweltbundesamt weist in einer Studie darauf hin, dass die Biokunststofftüten in den meisten Kompostierungsanlagen aussortiert werden. Für das Kompostwerk in Fröndenberg-Ostbüren hat die GWA deshalb ein Verwendungsverbot ausgesprochen. Die GWA-Abfallberatung nennt deshalb preiswerte Alternativen.

Müllitüten auch im Bürgerbüro und beim EBB

Tageszeitung und Papiertüten sind gut geeignet, die Bioabfälle einzuwickeln und die Feuchtigkeit aufzunehmen. Einfach zu handhaben sind nassfeste Papiertüten, die sogenannten Müllitüten, in denen der Bioabfall in der Küche gesammelt werden kann. Sie können auch als Inlet für den Mülli verwandt werden. In Bergkamen können die Papiertüten (Preis: 2,75 € für

50 Stück) am Wertstoffhof in der Justus-von-Liebig-Straße sowie auch ab sofort auch im Bürgerbüro des Rathauses Bergkamen und beim Entsorgungsbetrieb an der Bambergstraße erworben werden.

Des Weiteren bietet die GWA am Wertstoffhof Vorsortiergefäße für die Küche und Biotonnensäcke an, die man in die Biotonne hineinstellen kann. Das dieses Thema eine hohe Relevanz hat zeigen leider auch die Jahreswerte 2013: 213 Tonnen (in Worten: zweihundertdreizehn) Bioabfall aus Bergkamen mussten durch die GWA in Restmüll umdeklariert werden. Die Kostenmehrbelastung für den Bergkamener Gebührenzahler beträgt insgesamt rd. 33.000 Euro und wird auf die Abrechnung bzw. Kalkulation der Folgejahre umgelegt.

Aus diesem Grunde weist der EBB nochmals darauf hin, dass bei wiederholter Falschbefüllung der Biotonne diese eingezogen und entsprechendes Restmüllmehrvolumen gebührenpflichtig aufgestellt werden kann.

Für Fragen rund um das Thema Abfall steht die Abfallberatung der GWA weiterhin unter der gebührenfreien Telefonnummer 0 800 400 1 400 von montags bis donnerstags von 8.30 bis 17 Uhr und freitags von 8.30 bis 15 Uhr zur Verfügung.

Kaffeehausnachmittag im Stadtmuseum „Romantik – eine Musik ohne Grenzen“ wird

verschoben

Aus technischen Gründen muss der Kaffeehausnachmittag „Romantik – eine Musik ohne Grenzen“ vom 16. Februar auf Sonntag 16. März, 15 – 17 Uhr verschoben werden. Das Stadtmuseum Bergkamen lädt zu diesem musikalischen Kaffeehausnachmittag herzlich ein und nimmt schon jetzt Anmeldungen für diesen Termin entgegen.

Polina Merkulova (Klavier)

Zwei hervorragende Musikerinnen, Polina Merkulova (Klavier) und Galina Rack (Sopran) präsentieren ein hochkarätiges Programm mit klassischen Liedern. Es spannt den Bogen von Rimsky-Korsakow und Rachmaninov bis hin zur Welt der Lieder und Klavierwerke von Schubert, Schumann, Brahms und anderen.

Polina Merkulova studierte in Riga Musik und ist ausgebildete Konzertpianistin, Klavierlehrerin und Korrepetitorin. Ihre zahlreichen Soloauftritte als Pianistin begannen schon während des Studiums. Später wechselte sie an die Philharmonie Pskow. Seit 2002 in Deutschland, tritt sie in Solokonzerten auf und arbeitet als Korrepetitorin beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.

Galina Rack kommt aus Kirgisien

Galina Rack

Galina Rack absolvierte ihre Ausbildung als Gesanglehrerin, Opern- und Konzertsängerin in Frunse (Kirgisien). Nach dem Studium trat sie als Solistin am Konservatorium und in der Philharmonie Taschkent auf. Seit ihrem Umzug nach Deutschland 2005 wirkte sie an mehreren Projekten (u.a. Aalto-Theater Essen, Salonorchester Oberhausen, Romanos Chor) mit.

Eintritt: 7,50 Euro (einschl. 1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen/Torte nach Wahl). Kartenverkauf und –reservierungen nimmt das Stadtmuseum Bergkamen unter 02306/3060210 vor.

Anmeldetermine der weiterführenden Schulen in Bergkamen

Die Anmeldungen zu allen Bergkamener weiterführenden Schulen zum kommenden Schuljahr 2014 / 2015 finden in der Woche von Montag, 24. bis Freitag, 28. Februar, statt.

Die Eltern können ihre Kinder zu folgenden Zeiten an den Schulen anmelden:

- Städt. Gymnasium: Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr sowie nachmittag Montag bis Mittwoch 17 bis 17.30 Uhr.
- Willy-Brandt-Gesamtschule: vormittags Montag 8 bis 12

Uhr, Dienstag 7 bis 14 Uhr, Mittwoch 8 bis 12 Uhr, Donnerstag 8 bis 14 Uhr; nachmittags Montag 12 bis 17 Uhr und Mittwoch 12 bis 20 Uhr.
- Reiherr-vom-Stein-Realschule: Montag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr sowie Montag von 14 bis 16 Uhr.
- Realschule Oberaden Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag und Donnerst 14 bis 16 Uhr.

Anmeldeschein bitte mitbringen

Die Eltern der Viertklässler haben einen Anmeldeschein erhalten, den sie zur Anmeldung an der gewünschten Schule abgeben müssen. Doppelanmeldungen sind somit ausgeschlossen. Weiterhin soll das Zeugnis der Grundschule mit der ausgesprochenen Empfehlung und die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienbuch vorgelegt werden.

Die Anmeldungen zu den 11. Jahrgängen der Willy-Brandt-Gesamtschule und des Städt. Gymnasiums finden zeitgleich statt.

VHS klärt auf: Was bringen soziale Netzwerke wie Facebook, Google + & Co.

„Soziale Netzwerke – Was sind google+, Twitter, Xing und Facebook und was bringt es mir, mich dort anzumelden?“ Antworten auf diese spannende Fragen bringt Expertin Karen

Falkenberg in einem VHS-Kurs, der am 26. Februar startet.

Das Internet ist weltweit verfügbar und damit ein ideales Mittel, um mit Freunden, Verwandten, Bekannten oder auch Kunden in Kontakt zu bleiben und zu kommunizieren. Viele sprechen über Facebook, google+, Twitter und Xing. Aber was versteht man eigentlich genau darunter und auch unter dem Sammelbetriff „Social Media“? Welche Plattformen stehen zur Verfügung und was können sie im Einzelnen leisten? Was wird eher im privaten Bereich genutzt und was ist auch beruflich sinnvoll?

Antworten auf diese Fragen liefert Dozentin Karen Falkenberg im Rahmen eines VHS-Kurses ab dem 26. Februar zweimal mittwochsabends im VHS-Gebäude „Treffpunkt“.

Freunde im Internet finden

„In diesem Einführungskurs in das Thema Social Media erläutere ich, für wen welche Plattform interessant und nützlich sein kann“, sagt Karen Falkenberg. „Es geht darum, wie man wo am besten Freunde finden, Nachrichten senden und empfangen, Informationen und Fotos verteilen oder in Echtzeit kommunizieren kann. Neben dem Nutzen zeige ich aber auch mögliche Gefahren und Stolpersteine dieser Plattformen auf. Wichtig sind in diesem Zusammenhang unter anderem die Regelungen zur Verwendung von Bildern und Urheberrechte. Auch darauf gehe ich in dem Kurs ein.“

Dieser Kurs mit Kursnummer 5108 umfasst 8 Unterrichtsstunden und kostet 18,40 €. Eine vorherige Anmeldung ist zwingend erforderlich. Anmeldungen nimmt das VHS-Team persönlich während der Öffnungszeiten montags bis freitags von 08.30 – 12.00 Uhr und montags, dienstags und donnerstags von 14.00 – 16:00 Uhr im Volkshochschulgebäude „Treffpunkt“, Lessingstr. 2, 59192 Bergkamen, entgegen. Eine Anmeldung per Telefon ist unter der Rufnummer 02307 / 284952 oder 284954 möglich. Online können Interessierte sich jederzeit über vhs.bergkamen.de oder

www.bergkamen.de anmelden.

Ev. Männerverein erinnert an die Opfer des Grubenunglücks auf Grimberg 3/4

Am 20. Februar 1946 forderte ein Grubenunglück auf der Zeche Grimberg 3/4 in Weddinghofen den Tod von 405 Bergleuten. In Gedenken an diesen Termin will der Männerverein Weddinghofen in der
Männerrunde am 13. Februar, 19 Uhr, im Martin- Luther Haus das Unglück aus Sicht der betroffenen Familien und der kommunalen Geschichte betrachten.

Trauerfeier für die Opfer des Grubenunglück am 20. Februar 1946 auf der Zeche Grimberg 3/4 in Weddinghofen.

In einer Gesprächsrunde werden Johannes Schäfers (Chronist des Unglückes), Herbert Korte und Karl – Heinrich Höltkötter schildern, wie sie die damalige Zeit erlebt haben. Als Einstig

wird eine Dokumentationsfilm von Detlev Puls, WDR Dortmund, gezeigt.

Zeitzeugen berichten

Viele Familien waren betroffen, in manchen Straßenzügen hatte jede zweite Familie durch das Unglück Angehörige verloren. Die Gesprächsteilnehmer waren Zeitzeugen, nicht direkt durch das Unglück, der letzte Überlebende ist in 2013 verstorben. Sie haben aber in den Familien oder unter den Kollegen und Nachbarn das Unglück miterlebt. Opfer waren somit auch die Angehörigen und Familien. Der Männerverein will angesichts des nahenden Jahrestages ihrer gedenken.

Nähere Informationen zum Grubenunglück gibt es hier.

Enkeltrick-Betrüger geschnappt

Betrüger, die Senioren mit dem sogenannten Enkeltrick abzocken, sind oft schwer zu fassen. Der Polizei hilft da manchmal nur der Kommissar Zufall. Der hat sich am Mittwochabend am Essener Bahnhof wieder von seiner besten Seite gezeigt:

Wie die Bundespolizei berichtet, kontrollierten die Beamten am Mittwochabend zwei 17-jährige Polinnen. Nach der Vermutung der Polizisten gehörten sie zur Taschendiebstahlsszene. Das Duo hatte 8000 Euro und diverse Schmuckstücke bei sich. Wie sich später herausstellte, hatten die Beiden das Geld und den Schmuck durch betrügerische „Enkeltricks“ ergaunert.

Weil die Frauen keine Ausweise dabei hatten, kamen sie mit auf

die Wache, wo die Polizisten ihren Koffer kontrollierten. Der Inhalt: 16 500-Euro-Scheine und Schmuck. Bei der Vernehmung verwickelten sich die Frauen in Widersprüche, die Beamten behielten die Beute.

Im Rahmen erster Ermittlungen stellte sich heraus, dass das Geld und die Schmuckstücke offensichtlich aus einem „Enkeltrick“ Betrug im Raum Münster stammten. Die Bundespolizei leitete gegen die beiden 17-Jährigen entsprechende Ermittlungsverfahren ein.

Nachwuchstalente der Musikschule Bergkamen auch beim Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ erfolgreich

Drei Schülerinnen und Schüler der Musikschule waren am vergangenen Wochenende als Teilnehmer beim Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ in Dortmund aktiv und erfolgreich.

Nico Wellers (Trompete)

gewann mit dem Kinderjazzortchester „UniJAZZitty“ beim Landeswettbewerb in Dortmund „Jugend jazzt“ den 1. Preis.

Nina Dahlmann wurde in der Kategorie „Gesang“ mit 19 Punkten ein dritter Preis zuerkannt. Nina Dahlmann, die dem Bergkamener Publikum u.a. durch ihre zahlreichen Soloauftritte mit der Musikschul-BigBand „TripleB“ bekannt ist, wird in der Gesangsklasse von Jane Franklin betreut.

Mit **Nina Schott**, einer Schülerin aus der Saxophonklasse von Philipp Sauer ging eine erst 12jährige Schülerin in diesen Wettbewerb, in dem die Teilnehmer auch improvisatorische Elemente in ihren Vortrag einbauen müssen. Philipp Sauer war mächtig stolz auf sein junges Nachwuchstalent, die mit einer eigens für den Wettbewerb zusammen gestellten Combo musizieren konnte. Nina Schott erreichte ebenfalls einen 3. Preis in der Kategorie Saxophon/Klarinette.

1. Preis für Nico Wellers und das Kinderjazzorchester „UniJAZZitty“

Nico Wellers, Trompetenschüler der Musikschule ist Mitglied in verschiedenen Ensembles und war mit dem Kinderjazzorchester „UniJAZZitty“, einem Jugendjazzorchester, das sich aus Musikern aus ganz NRW im Alter von 11 bis 17 Jahren zusammensetzt, erfolgreich. Mit der Höchstpunktzahl 25 gab es einen 1. Preis in der Kategorie Jazzorchester. Daneben wurde dem vom Landwirtschaftsverband Westfalen-Lippe geförderten Ensemble noch der DEW21-Förderpreis zuerkannt. Dieser besteht aus einem Auftritt im Dortmunder Jazzclub „Domicil“.

Musikschulleiter Werner Ottjes möchte jetzt alle erfolgreichen Wettbewerbsteilnehmer der Musikschule zum diesjährigen

Preisträgerkonzert am Dienstag, 11. März um 19, im Foyer der Sparkasse Bergkamen-Bönen einladen. Der Titel der Veranstaltung muss in diesem Jahr damit erweitert werden, so wird es dann heißen „Jugend Musiziert“ und „Jugend jazzt“.

Sofa steht in Flammen

Die Feuerwehr rückte am Donnerstag wegen eines brennenden Sofas aus. Fotos: Ulrich Bonke

Wegen eines brennenden Sofas in einer Parterrewohnung in einem Mehrfamilienhaus in der Theodor-Heuss-Straße in Heeren-Werve musste die Feuerwehr am Donnerstagabend, 6. Februar, ausrücken. Die Feuerwehr löschte das Feuer in der Wohnung und schaffte das Sofa aus dem Haus. Eine Person wurde mit Rauchvergiftungen ins Krankenhaus gebracht. Die Ursache für das Feuer war am späten Abend noch unklar.

Diebstahl im Altenheim: Polizei sucht Tatverdächtigen mit Foto

Gleich zweimal kam es im vergangenen September 2013 zu Diebstählen in einem Altenheim an der Hermann-Schmälzger-

Straße in Lünen-Brambauer. Bei der letzten Tat wurde der tatverdächtige junge Mann videografiert.

Wer kennt diesen Mann?

Die erste Tat ereignete sich am 03.09.2013. Nur wenige Tage später, am 13.09.2013, kam es zu einem erneuten Diebstahl. In beiden Fällen wurden nur geringfügige Bargeldbeträge erbeutet. Die Polizei geht derzeit davon aus, dass der im Foto gezeigte ca. 20-25 Jahre junge Mann für die Taten verantwortlich ist.

Hinweise bitte an den Kriminaldauerdienst in Dortmund unter der Rufnummer (0231) 132-7441.